

Schiffer auf dem Podium

Gleich zum Auftakt der deutschen Freiluftsaison im schwäbischen Frankenbach bei Heilbronn konnte **Marcus Schiffer** mit einer Podiumsplatzierung glänzen. Bereits in der Qualifikation am Samstag hatte der Weilerswister bei strahlendem Sonnenschein mit der absolut schnellsten Rundenzeit seine Ansprüche auf eine Spitzenplatzierung eindrucksvoll angemeldet.

Doch leider war der Traum vom Tagessieg gleich in der ersten Runde ausgeträumt. Nach einem eher mäßigen Start kämpfte sich Schiffer durch das Feld nach vorne, musste dann aber nach einer Kollision zu Boden. Dabei wurde er unter dem Motorrad eingeklemmt und das Feld fuhr auf und davon. Als Letzter jagte Schiffer hinterher, fuhr identische Rundenzeiten der Spitzenpiloten und schaffte im Ziel einen starken achten Rang. Im zweiten Lauf klappte der Start wesentlich besser und der 20-jährige kämpfte gleich im Spitzenfeld. Immer deutlicher konnte sich Schiffer von den Verfolgern absetzen und finishte als hervorragender Zweiter. In der Addition beider Rennläufe bedeutete dies den dritten Gesamtrang.



Podium für Marcus Schiffer #27



Petr Smitka zeigte zwei ausgeglichene Rennläufe und belegte die Ränge sieben und fünf. In der Gesamtwertung wurde Smitka damit Sechster. Dennoch zog der junge Tscheche nicht ganz zufrieden Fazit: „Aktuell setze ich mich selbst noch zu stark unter Druck. Ich will einfach zu viel und dann geht das Ganze nach hinten los. Da muss ich noch dran arbeiten, aber bis zum Grand Prix Auftakt in Faenza ist ja noch ein wenig Zeit dazu.“



Petr Smitka #51 in Aktion

Wenig Fortune hatten **Andy Boller**, **Stephan Mock** und **Robert Pfeffer** in Frankenbach. Boller stürzte im Warm-up am Sonntagmorgen schwer und wurde zur Untersuchung in ein Krankenhaus überführt. Nach eingehenden Untersuchungen wurden „lediglich“ schwere Prellungen diagnostiziert und der Langgönsler aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen. Stephan Mock haderte mit den Streckenbedingungen und holte sich im ersten Umlauf Rang dreizehn. Im zweiten Lauf musste der Wolfsburger vorzeitig enttäuscht aufgeben. Das gleiche Schicksal ereilte auch Robert Pfeffer, nachdem er im ersten Rennen auf Rang fünfundzwanzig die Zielflagge sah.

Jenny Seidenberg, für das KTM Sarholz Racing Team in der Damen Weltmeisterschaft am Start, feierte ihr Comeback nach einer langwierigen Handverletzung. Sie trat in der Klasse MX2 Youngster an und platzierte sich im B-Finale auf Rang sechzehn.

Resultate und Ergebnisse unter: www.mcc-frankenbach.de

